

## Jahresbericht 2012

Im vergangenen Jahr besuchten 3'002 Personen unser Museum, davon rund 100 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Es wurden 102 angemeldete Gruppen durch die Ausstellung geführt und 9 Gruppen betätigten sich unter kundiger Anleitung im Atelier, um selber einen Kamm herzustellen.

An dieser Stelle sei einmal mehr den MitarbeiterInnen ganz herzlich gedankt: dem Hütepersonal, den VermittlerInnen und den AtelierleiterInnen. Sie leisten sehr Vieles und Wertvolles bei geringster materieller Entschädigung. Es sei ihnen gewünscht, dass sie immer wieder durch die vielen positiven Reaktionen seitens der BesucherInnen in Form der Anerkennung etwas zurückbekommen.

Eine Geste des Dankes ist der jährlich als Weiterbildung gestaltete Teamausflug der VermittlerInnen, der uns 2012 in die Glasi Hergiswil führte.

Sehr erfolgreich verlief der Werbeauftrag der Kuratorin, der nichts kosten durfte: Neben der TCS-Zeitung und dem Magazin "Landliebe" war es der Beitrag "Sonntagsausflug" in der Beilage "Stil" der NZZ am Sonntag, der vom Erscheinungstag an sehr viele Einzelbesucher bewirkte, vor allem aus dem Raum Zürich.

Das Museum ging auch zu den Leuten: Unsere Vermittlungsteam hat sich für den Historischen Markt in Bremgarten und kommende solcher Veranstaltungen herausgeputzt. In grosser Arbeit wurden unter der Leitung von Charlotte Portmann Kostüme genäht, welche die Marktbesucher an die frühe Zeit der Kammfabrikation erinnern. Als "surplus" entstanden unter den geschickten Händen von Helene Hafner zwei Puppen, welche den Gründer der Kammfabrik und seinen Gesellen repräsentieren.

Die neu vom späten Morgen auf den frühen Sonntagnachmittag verlegten öffentlichen Führungen vermögen nun ein erfreulich grosses Publikum anziehend. Noch weniger erfolgreich war der erste Versuch eines offenen Ateliers und auch die Zusammenarbeit mit dem Salon HAARUNDKAMM zum Thema Hochsteckfrisuren am lebenden Modell hätte mehr Besucherinnen verdient.

Auch 2012 hat das Museum an den beiden grossen Veranstaltungen "Internationaler Museumstag" und "Kulturtag Thal" mitgewirkt. Wie jedes Jahr konnte man sich an diesen beiden Tagen über ein volles Haus freuen:

- Besonders Anklang fand am Kulturtag die Flamencotänzerin Julia Stucki und ihr musikalischer Begleiter Nik Perrin. Eine aus Mitarbeiterinnen des Hüteteams zusammengestellte Kulinarik-Brigade hat aus eigenen Küchen ein feines und farbenfrohes Tapas-Bufferet bereit gestellt.
- Am Internationalen Museumstag brachte Joseph C. Haefely das interessierte Publikum zum Staunen mit der Vorführung einiger Maschinen zur Kammherstellung, die zur Zeit noch im Depot lagern.



2012 war ein Jahr ohne Sonderausstellung. Stattdessen wurde das alte Depot im Bürgerhaus aufgeräumt und durchforstet.

2012 war auch das Jahr der ungeplanten Aktivitäten:

- Im Spätsommer nahm HAARUNDKAMM im Zelt des Gastkantons Solothurn am Marché Concours in Saignelégier teil. Mit grossem Erfolg betätigte sich für das Museum die Künstlerin Barbara Thüler und setzte mit ihren frechen Haarschmuckkreationen farbige Tupfer in die Menge der Festbesucher.
- Im Herbst konnte sich das Museum während knapp zwei Wochen im Schaufenster des Tourismusbüros in Solothurn zeigen. Beide Anlässe wurden von Regula Grütter, der neuen Projektleiterin Naturpark Thal vermittelt.
- Und schliesslich wurde von der Kuratorin die Gelegenheit gepackt, beim BAK (Bundesamt für Kultur) eine Eingabe zu machen für die sehr kostspielige Restauration von Papierdokumenten. Hier wird noch auf den Entscheid des BAK gewartet. Sollte dieser positiv ausfallen, könnten die kostbaren Musterbücher, die sich in einem lamentablen Zustand befinden, wieder so hergestellt werden, dass man damit arbeiten und einmal dem Publikum vorstellen kann.

Balsthal, 19.2.2013

Yvonne Höfliger, Kuratorin